

Neustart beim Maschinenring

Es war zugegebenermaßen nicht einfach in der letzten Zeit. Mit personellen Änderungen an der Führungsspitze des Maschinenring Österreich (MRÖ) und der Maschinenring Personal und Service eGen (MRPS) sind nun die ersten Weichen für die Zukunft gestellt. Die seit Jahrzehnten erfolgreiche Ausrichtung des Maschinenrings wird aber selbstverständlich beibehalten. Der Maschinenring ist da, um gemeinsam mit den Landwirten und den Menschen am Land die ländlichen Regionen und Strukturen lebenswert zu erhalten.



Die interimistische Führung Johann Bösendorfer (Bundesobmann, 2.v.l.) und Thomas Ließ (Aufsichtsratsvorsitzender MRPS, 3.v.l.) mit Mario Duschek (Vorstandsvorsitzender MRPS, 1.v.r.) und Ing. Hubert Hotter (Vorstandsmitglied MRPS, 1.v.l.)

Was hat sich verändert?

Bei der Sitzung des Bundesvorstandes am 31.5.2016 in Linz zog sich Dr. Matthias Thaler im Einvernehmen mit den Landesobmännern sowohl als Bundesgeschäftsführer des MRÖ als auch als Geschäftsführer der MRPS zurück.

LKR Hans Peter Werderitsch trat als Bundesobmann des MRÖ und als Aufsichtsratsvorsitzender der MRPS zurück, verbleibt jedoch im Maschinenring als Landesobmann im Burgenland.



Johann Bösendorfer (li.) ist der interimistische MRÖ-Bundesobmann, während Thomas Ließ (re.) vorübergehend den MRPS-Aufsichtsratsvorsitz übernimmt.

Bis zur nächsten Generalversammlung – die zeitlich vorgezogen wird – ist Johann Bösendorfer (links) vorübergehender Bundesobmann des MRÖ. Er war bisher zweiter stellvertretender Bundesobmann und wurde noch am selben Tag einstimmig bestellt. Gleichzeitig bleibt er niederösterreichischer Landesobmann. Den Vorsitz im Aufsichtsrat übernimmt der Salzburger Landesobmann Thomas Ließ. Die beiden „Neuen“ sind seit vielen Jahren in den Maschinenring-Organisationen aktiv. Somit garantieren sie die Kontinuität des Maschinenring-Gedankens, stehen aber gleichzeitig für eine behutsame Neuausrichtung.

Ganz egal, was im Maschinenring passiert: Österreichische Landwirtinnen und Landwirte arbeiten unabhängig davon in herausfordernden Zeiten. Deshalb stellt Johann Bösendorfer, neuer vorübergehender Bundesobmann des Maschinenring Österreich, gleich zu Beginn klar: Der Agrarbereich und die Unterstützung der Bäuerinnen und Bauern sind und bleiben Kernaufgabe des Maschinenrings. „Wir sind uns unserer Rolle und Verantwortung bewusst,“ so Bösendorfer.

„Der Agrarbereich und die Unterstützung der Bäuerinnen und Bauern sind und bleiben die Kernaufgabe des Maschinenrings.“

Johann Bösendorfer, interimistischer Bundesobmann MRÖ

„Deshalb geht in allen 86 Ringen die Arbeit mit voller Kraft für die Mitglieder weiter. Wir sichern das verlässliche Einkommen und tragen zur bäuerlichen Selbsthilfe bei. Unser Ursprungsgedanke und unsere Kernwerte bleiben aufrecht. Denn uns geht es darum, den ländlichen Raum für alle Menschen lebenswert zu erhalten.“

Wir ziehen an einem Strang - Positive Stimmung vorherrschend

Dem neuen, interimistischen Führungs-Team, das den Maschinenring bis zur kommenden Generalversammlung leiten wird, sind Transparenz und Klarheit wichtig. Das zeigt nicht nur die klare Stellungnahme Bösendorfers, sondern hat sich auch bereits bei der raschen Kooperation mit den Führungskräften im MRÖ und in der MRPS, sowie den ersten Sitzungen bewährt. Bereits Anfang Juni trafen sich alle Abteilungsleiterinnen und -leiter des MRÖ und der MRPS gemeinsam mit Thomas Ließ, Johann Bösendorfer und den beiden Vorstandsmitgliedern der MRPS, Mario Duschek und Hubert Hotter. Sie stellten gemeinsam die Weichen für ein weiterhin zukunftsorientiertes Agieren im Sinne der Mitglieder, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Kunden der gesamten Maschinenring-Organisation.



Positive Stimmung bei der ersten gemeinsamen Sitzung mit den Abteilungsleiterinnen und -leitern des MRÖ sowie der MRPS am Standort in Linz.

Fortbestehen der MRPS gesichert

Sowohl Bösendorfer als auch Ließ gaben ein klares Bekenntnis zum Erhalt des Unternehmens ab. „In den Bundesländern gibt es keinerlei Tendenzen das Personalleasinggeschäft auf die Landesgenossenschaften aufzuteilen. Wir können den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern am Linzer Standort versichern, dass ihre Arbeitsplätze sicher sind“, bekräftigen beide Spitzenfunktionäre. Die MRPS steht wirtschaftlich äußerst gut da. Das ist vorrangig der guten Arbeit sowohl in der Zentrale als auch in den 86 regionalen Maschinenringen zu verdanken. Der neue Aufsichtsratsvorsitzende Thomas Ließ bekräftigt: „Unser Unternehmen ist zur Gänze handlungsfähig. Wir haben einen funktionierenden Vorstand und Aufsichtsrat. Das operative Geschäft kann professionell weitergeführt werden.“ Johann Bösendorfer bestätigt: „Für Stabilität ist gesorgt, denn wir wissen: Nur ein stabiler Partner ist ein sicherer Partner, darauf ist Verlass.“

„Für uns ist es von absoluter Priorität, dass die MitarbeiterInnen und Mitarbeiter in Ihrer täglichen Arbeit handlungsfähig sind und auch bleiben, eine entsprechende Perspektive haben und motiviert in die Zukunft gehen können.“

Mario Duschek, Ing. Hubert Hotter (Vorstand MRPS)

Glaubwürdig demonstriert wurden diese Aussagen dadurch, dass vom Vorstandsvorsitzenden Mario Duschek bereits unverzüglich eine Vorstandssitzung einberufen bzw. abgehalten wurde, in der der täglichen Arbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die

oberste Priorität eingeräumt wurde. Zudem – und das ist ein weiteres starkes Signal – wird die Sommertagung heuer wie geplant am 23. Juni auf der Gugl in Linz stattfinden.

Zeltnahe Anpassung der bundesweiten Gremien

Bereits am 15. Juni wird es ein nächstes offizielles Zusammentreffen geben. Dann tagen in Linz der Bundesvorstand, sowie der Vorstand und Aufsichtsrat der MRPS. Eine Neuausrichtung sowie Bestimmung der Zuständigkeiten aller Gremien auf Bundesebene soll es ebenfalls bis Mitte Juni geben. Im Juli werden der Vorstand sowie der Aufsichtsrat der MRPS angepasst und die Ergänzungswahlen durchgeführt. „Unser Ziel ist eine möglichst zeitnahe Neubesetzung der Gremien. Eine besonnene und transparente Abarbeitung der einzelnen Themen steht jedoch im Fokus. Schnellschüsse werden wir nicht vollziehen,“ so Thomas Ließ.

„Wir haben einen funktionierenden Vorstand und Aufsichtsrat. Das operative Geschäft kann professionell weitergeführt werden.“

Thomas Ließ, Aufsichtsratsvorsitzender MRPS

Des Weiteren machen die aktuellen Entwicklungen eine vorgezogene Generalversammlung des MRÖ notwendig, im Rahmen derer der neue Bundesobmann gewählt wird. Wann diese vorgezogene Generalversammlung abgehalten wird, ist im Moment noch nicht festgelegt. Die ursprünglich für September geplante Bundestagung mit Generalversammlung wird deshalb heuer nicht stattfinden.



Die neue interimistische Führung Johann Bösendorfer (Bundesobmann, sitzend 2.v.l.) und Thomas Ließ (Aufsichtsratsvorsitzender MRPS, sitzend 2.v.r.) mit den Vorständen der MRPS Mario Duschek (Vorstandsvorsitzender, sitzend, 1.v.r.) und Ing. Hubert Hotter (Vorstandsmitglied, sitzend 1.v.l.) sowie mit den Abteilungsleiterinnen und -leitern des MRÖ und der MRPS. Stehend (v.l.n.r.): Nicole Engleder, BA (Controlling und IKS MRPS), Stefan Schneider (IT), Mag. Mathias Ortner (Stabstelle Unternehmensleitung MRPS), Mag. Michaela Leitner (Marketing MRPS und Markenkommunikation MRÖ), Mag. Gertraud Weigl (Rechnungswesen), Mag. Ingrid Rupprechter, Msc. (Maschinenring Shop), Mag. Gabriela Hinterberger (Clustermanagement MRÖ), Mag. Oliver Rous (Internationale Geschäftsentwicklung MRPS), Wilma Rammerstorfer (Assistentin der Geschäftsführung MRPS) und Albert Sudra (Vertrieb Personalleasing MRPS, sitzend in der Mitte).